

## **Eine Vision die zum globalen Fallstrick wird – Teil 14**

### **Die Purpose Driven-Täuschung – Die Entlarvung von Rick Warrens Agenda zur Neuen Weltordnung – Teil 1**

#### **EINLEITUNG**

Rick Warren hat in einer Sache Recht. Es sind tatsächlich die älteren Mitglieder einer Kirche, die eine Gemeinde am Leben erhalten und sie davor bewahren, vom Glauben abzufallen. Während einige der Purpose-Driven-Initiatoren noch nicht das volle Purpose-Driven-Konzept umsetzen, ist der Anfang davon dennoch bereits ein Zeichen dafür, dass Eure Gemeinde bereits zum Zielobjekt für diese Täuschung geworden ist. Man merkt es an folgenden Dingen:

- Die Musik ändert sich in einen zeitgemäßen Rock-Stil
- Entfernung der Gesangbücher
- Entfernung des Chors
- Ersatz der Orgel oder des Klaviers durch Heavy Metal-Musikinstrumente
- Beim Singen werden immer dieselbe Worte wiederholt
- Wechsel zu legerer und bequemer Kleidung
- Eliminierung der Kirchenräte, Ältestenversammlungen, Dekane usw.
- Der Pastor oder ein neuer Leiter übernimmt jetzt mit ein paar wenigen Assistenten - für gewöhnlich 4 Personen - die geschäftliche Dinge der Kirche und Gemeinde
- Es wird regelmäßig ein 40-Tage-Purpose Driven Church-Studienprogramm durchgeführt, bei dem die psychologischen Beziehungen zueinander, der Gemeinde oder zur Welt betont wird
- Aktionen, für die speziell gespendet wurde, werden abgeschafft oder ignoriert. Es werden spezielle Finanzberichte erstellt.
- Die Gebetstreffen am Sonntagmorgen, am Sonntagabend und/oder am Mittwoch werden auf andere Zeiten verlegt. Einige von ihnen werden sogar ganz abgeschafft.
- Den Sonntagsschullehrern werden andere Klassen zugewiesen oder sie werden durch neue Lehrer ersetzt, die den Veränderungen mehr zustimmen
- Der Name „Sonntagsschule“ wird abgeschafft, und den Klassen wird ein neuer Name zugewiesen
- Kreuze und andere traditionelle christliche Symbole werden innerhalb und außerhalb des Kirchengebäudes entfernt, ebenso wie die Kanzel
- In Übereinstimmung mit Dr. Rick Warrens Instruktionen werden neue Bibelversionen verwendet, oder es werden nur noch die Bibelverse an die Wand projiziert, auf die man sich während des regulären

Gottesdienstes bezieht

- Filme der Purpose Driven Church, die man zuvor bei der Saddleback Church kaufen musste, werden vor oder während des regulären Gottesdienstes gezeigt
- Das Dekor, einschließlich der Teppiche, wird entfernt, so dass so gut wie nichts mehr vom Aussehen der früheren Kirche übrig bleibt
- Auch das Wort „Kirche“ wird aus dem Namen entfernt, und die Gemeinde wird jetzt „Campus“ genannt. Konfessionelle Namen müssen ebenfalls geändert werden.
- Es wird bei der Jugend mehr Betonung auf Spaß und Party gelegt
- Es finden keine Rufe oder Einladungen am Ende des Gottesdienstes statt, zum Altar zu kommen
- Bei den Botschaften des Pastors sind Wörter wie „nicht erlöst“, „verloren“, „Sünde“, „Hölle“, „Himmel“ und andere Wahrheiten aus der Bibel ein absolutes Tabu
- Statt der „die Erlösten“ und „die Nicht-Erlösten“ sagt man jetzt „Kirchliche Gesegnete“ oder „Kirchlich Nicht-Gesegnete“
- Alle, die keine begeisterten Befürworter des neuen Purpose Driven-Programms sind, werden an den Rand gedrängt oder aus der Gemeinde verbannt
- Es finden geschlossene Treffen zwischen dem Pastor und auserwählten Mitarbeitern statt, über deren Inhalt die übrigen Gemeindemitglieder nichts erfahren
- Offene Feindschaft gegenüber Mitgliedern, die das neue Programm nicht mit offenen Armen begrüßen. Sie werden dazu gedrängt, in eine andere Gemeinde zu gehen.

## **Wie kann man das aufhalten?**

Wenn Deine Gemeinde sich noch in den Anfangsphasen befindet (Änderung der Musik oder der Beginn des 40-Tage-Programms), dann könnt Ihr Euch noch retten, indem Ihr miteinander redet und Euch mit 10-20 % Eurer Gemeinde zusammenschließt. Wenn im frühen Stadium nichts dagegen unternommen wird, und die Stufe 4 erreicht ist, dann ist kaum noch etwas zu machen. Am besten verlässt man dann die Gemeinde, um sich eine andere zu suchen. Dann ist Eure frühere Gemeinde gestohlen worden und zu einer Purpose Driven-Institution geworden, die mit der Saddleback Church von Orange County oder der Willow Creek in Chicago engstens verbunden ist.

Ihr müsst Euch selbst und Andere schlau machen, so dass Ihr eine Gruppe zusammenbekommt, die effektiven Widerstand dagegen leistet. Denkt daran:

## **2.Timotheus Kapitel 1, Vers 7**

**Denn Gott hat uns NICHT einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern**

## **der Kraft und der Liebe und der Selbstzucht.**

Die meisten Bücher und Programme der Purpose Driven Church werden von dem Milliardär Rupert\_Murdoch publiziert, der weltweit 175 Zeitungen besitzt und einen großen Prozentanteil hat in der Fernseh- und Kommunikationsindustrie. Er hat auch einige Zeitschriftenverlage, von denen einige als **pornografisch** klassifiziert sind.

In die Purpose Driven-Bewegung fließen Milliarden Dollar. **Dr. Rick Warren hat gesagt, dass er die Absicht hat, 1 Milliarde „Christen“ in die Welt auszusenden, um das „Reich des Himmels“ herbeizuführen.** Die ganze Bewegung ist ein EINZIGER KULT. Lasst Euch nicht von der Saddleback-Webseite in die Irre führen. Man wird nicht viele Fische fangen, wenn man nicht einen guten Köder hat!

<https://www.youtube.com/watch?v=jJkVvFfZpbQ>  
Video vom 5. April 2014 von Eillot Nesch

## **Die Purpose Driven-Täuschung**

Dr. Rick Warren ist ein amerikanischer evangelikaler Pastor und Autor, sowie der Gründer und Hauptpastor der Saddleback Church, einer evangelikalen Mega-Kirche in Lake Forest/Kalifornien. Sie ist derzeit die achtgrößte Kirche in den Vereinigten Staaten von Amerika. Rick Warren wird als Sprecher zu nationalen und internationalen Foren eingeladen, wie z. B.:

- UNO-Versammlungen
- Weltwirtschaftsforum in Davos
- Council of Foreign Relations (Rat für ausländische Angelegenheiten)
- The African Union (Afrikanische Vereinigung)
- Harvard Kennedy School of Government
- TED\_Innovations-Konferenz
- Global Commodities Summit (Globalen Konsumgüter-Gipfel) der „Financial Times“

Er wurde von „US-News“ und „World Report“ in der Liste der 25 Top-Führer der Welt aufgeführt. In der Zeitschrift „Time Magazine“ wurde er im Jahr 2005 als einer der 15 Top-Führer erwähnt, die am meisten für die Welt erreicht haben. Rick Warren hat das Purpose Driven-Network (Zweckorientiertes Netzwerk) ins Leben gerufen, eine globale Allianz von Pastoren aus 162 Ländern und aus Hunderten von Denominationen, in welchem die Pastoren zu Leitern von Purpose Driven Churches (Zweckorientierten Kirchen und Gemeinden) ausgebildet werden.

Rick Warrens Webseite [www.pastor.com](http://www.pastor.com) ist ein Dienst, den er und Andere anbieten, um Kirchenführer und Gemeindeleiter zu beraten. Und sie dient als Forum für die GLOBALE KIRCHE. Er verschickt dazu Newsletters an über 100 000 Pastoren und Leiter von christlichen Organisationen. Rick Warren hat unter Anderem auch das Buch „Leben mit Vision“ geschrieben. Laut einer Barney's Online-Umfrage wird dieses Buch von den meisten amerikanischen Pastoren als das Buch angesehen, das am meisten ihr Leben und ihren Dienst beeinflusst hat.

Rick Warren sagte bei bei einem Weltwirtschaftsforum:

„Wenn Sie mein Buch 'Leben mit Vision' im Hinblick auf Selbstsucht gelesen haben, werden Sie festgestellt haben, dass es bereits auf der ersten Seite heißt, dass es nicht um Sie geht. Denn das ist der verantwortungsloseste Fehler, den Sie überhaupt machen können, wenn Sie das denken. 'Leben mit Vision' ist das meistverkaufte Buch in englischer Sprache und in der gesamten Weltgeschichte. Neben der Bibel ist es der größte Bestseller überhaupt. Und es ist neben der Bibel das Buch, das in den meisten Sprachen der Welt übersetzt wurde.“

Als Philanthrop – also jemand mit menschenfreundlichem Denken und Verhalten – arbeitet Rick Warren erfolgreich mit seinem P.E.A.C.E.-Plan und anderen Hilfsprojekten daran, das Leben der Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern. Er sagt: „DAS wird die Welt verändern.“

Er spricht davon eine neue Reformation in der Kirche einzuführen. Doch um was handelt es sich bei dieser „Neuen Reformation“? Wegen des immensen globalen Einflusses von Rick Warren sollte sein Dienst genauestens untersucht werden, besonders deshalb, weil er massiv dafür kritisiert wird, dass er ein verwässertes und oberflächliches Evangelium von Jesus Christus predigt.

James Sundquist, der Direktor von „Rock Salt Publishing“, sagt:

„Anhand seines Buches 'Leben mit Vision' habe ich genauestens untersucht, was Rick Warren im GEGENSATZ zu der Bibel lehrt.“

Phil Johnson, Direktor von „Grace To You“, dem Dienst von Dr. John MacArthur (<https://www.gty.org/>), erklärt:

„Was mich an diesem Buch stört, ist, wie Rick Warren da mit dem Evangelium umgeht.“

Und Dr. Gary Gilley, der Pastor von Southern View Chapel sagt:

„Rick Warren hat eine Agenda, die er lehrt. So etwas kann tatsächlich

funktionieren, wenn man gewisse Stellen aus dem Evangelium herausgreift.“

Phil Johnson ergänzt:

„Aber dazu verwendet Rick Warren verschiedene Bibel-Versionen, und er springt dabei von einer Version zur anderen, je nachdem, welche Redewendung er da jeweils für seine Zwecke braucht.“

Eric Winston Ludy, der Autor des Buches „Bravehearted Gospel“ (Beherztes Evangelium) sowie Sprecher und Präsident der Ellerslie Mission Society erklärt dazu:

„Dabei passt alles, was er aus irgendeiner Bibel-Version nimmt, perfekt in sein Programm. Die Folge davon ist, dass man von dessen Richtigkeit überzeugt ist, wenn man Rick Warren zuhört.“

In seinem Buch „Leben mit Vision“ schildert er das Evangelium als eine Version von „Glauben und Empfangen“ und schreibt:

„Gerade jetzt lädt Sie Gott dazu ein, ihn durch Ihr Leben zu verherrlichen, indem Sie die Ziele umsetzen, die er für Sie festgelegt hat. Das eigentliche reale Leben beginnt damit, dass Sie sich vollständig Jesus Christus übergeben. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie das getan haben, ist alles, was Sie tun müssen, **GLAUBEN UND EMPFANGEN**.

Wo auch immer Sie dieses Buch gerade lesen, lade ich Sie dazu ein, Ihren Kopf zu senken und still das Gebet zu flüstern, was **IHRE EWIGKEIT VERÄNDERN WIRD**: 'Jesus, ich glaube an dich, und ich empfangen dich.' Und dann schreiten Sie voran. Wenn es Ihnen mit diesem Gebet ernst war, dann gratuliere ich Ihnen und sage: 'Herzlich Willkommen in der Familie Gottes!'

Aber in dem Evangelium, auf was sich Rick Warren in seinem Buch „Leben mit Vision“ bezieht, wird die Reue über die begangenen Sünden **ÜBERHAUPT NICHT** erwähnt. Aber **OHNE** Reue gibt es **KEINE** Sündenvergebung! Die Evangeliums-Botschaft, auch Heilsbotschaft genannt, die in der Bibel vorgestellt wird, macht eindeutig **REUE UND BUSSE** als untrennbar voneinander und den Glauben an Jesus Christus erforderlich, damit eine Person überhaupt erlöst und errettet werden kann.

Während Rick Warren den Begriff „Reue“ neu als „Sinneswandel“ definiert, ist mit Reue und Buße aber in der Bibel eine totale Abwendung von der Sünde und eine vollkommene Hinwendung zu Gott gemeint Jesus Christus ist nicht auf die Erde gekommen, um die Menschen **IN** ihren Sünden zu erretten, sondern **VON** ihren Sünden. **ER** hat Sein Sühneopfer nicht dazu vollbracht, dass wir weiterhin sündigen können und Er bereits die Strafe dafür

empfangen hat. ER hat dies getan, damit wir VON der Sünde selbst errettet werden.“

### **Matthäus Kapitel 1, Vers 21**

**„Sie (Maria) wird Mutter eines Sohnes werden, dem du den Namen Jesus geben sollst; denn Er ist es, Der Sein Volk von ihren Sünden erretten wird.“ (Ps 130,8)**

Bob Dewaay, Autor des Buches „The Emerging Church – Undefined Christianity“ (Emerging Church und das unbestimmte Christentum) erläutert dazu:

„Rick Warren ist ein sehr gefährlicher Mann. Und der Grund dafür ist, weil er tatsächlich ein Genie ist. Aber er benutzt seine Genialität dazu, der Gemeinde von Jesus Christus zu schaden.“

Phil Johnson berichtet:

„Ein Mal im Jahr versammeln sich 1 000 bemerkenswert intelligente Persönlichkeiten in Monterey/Kalifornien, um sich über etwas auszutauschen, was von unschätzbarem Wert ist: Ihre Ideen. Was dort gesagt wird, wurde bis jetzt niemals öffentlich gemacht. Dabei handelt es sich um die TED-Innovations-Konferenzen.

Im Februar 2006 sprach Pastor Rick Warren auf einer dieser Konferenzen, bei der sehr einflussreiche Leute anwesend waren. Er bekam dort die Chance eingeräumt, alles zu sagen, was er wollte. Dieses hätte er nutzen können, um das biblische Evangelium zu verkündigen – aber er tat es NICHT! Statt dessen sprach er von guten Werken. Er sagte Dinge wie: 'Gott gefällt es, wenn Sie Sie selbst sind und ein gutes Werk tun' und 'Entwickeln Sie Ihr eigenes Schema und setzen Sie es um'.

Pastor Rick Warren's Rede bei TED:

„Ich werde häufig gefragt: 'Was überrascht Sie so an diesem Buch?' Und ich antworte: 'Dass ich es schreiben musste. Ich hätte es mir nie vorgestellt, nicht mal in meinen wildesten Träumen hätte ich daran gedacht - ich betrachte mich selbst nicht mal als Autor.' Und ich werde häufig gefragt: 'Warum, denken Sie, haben es wohl so viele Menschen gelesen?' Das Buch verkauft sich immer noch ungefähr eine Million Mal im Monat.

Und ich glaube, es liegt daran, dass unsere innere Leere heute eine allgemeine Krankheit geworden ist. Ich denke, wir legen unseren Kopf abends aufs Kopfkissen und sagen uns: 'Da muss es doch noch mehr im Leben geben als das: Morgens aufstehen, zur Arbeit gehen, heimkommen,

dann fernsehen, ins Bett gehen, morgens wieder aufstehen, arbeiten gehen, heimkommen, fernsehen, dann wieder ins Bett, am Wochenende mal auf Partys gehen.' Viele Leute sagen dabei: 'Ich lebe'.- Nein, das ist nicht leben – das ist existieren, nur existieren.

Ich denke wirklich, dass es da so etwas wie eine innere Sehnsucht gibt. Ich glaube wirklich, was Chris sagte. Ich glaube, dass wir nicht zufällig da sind. Es kann zwar sein, dass unsere Eltern uns nicht geplant haben. Aber ich glaube daran, dass Gott es tat. Ich glaube zwar, dass Menschen nur aus Versehen Eltern werden können, keine Frage. Ich glaube aber nicht, dass es Kinder gibt, die aus Versehen geboren wurden.

Und ich glaube, dass wir wichtig sind: Wichtig für Gott, wichtig für die Menschheit, wichtig für das ganze Universum. Und ich denke, der Unterschied, der zwischen bloßem Überleben bzw. erfolgreichem Leben und einem wirklich sinnvollen Leben besteht, ist der, ob wir verstehen, wozu in aller Welt wir eigentlich hier sind. Ich kenne viele Leute, die sehr schlau sind und trotzdem sagen: 'Warum kann ich meine Problem nicht lösen?' Und ich kenne viele Leute, die sehr erfolgreich sind und doch sagen: 'Warum fühle ich mich nicht erfüllt? Warum komme ich mir wie eine Fälschung vor? Warum habe ich das Gefühl, ich müsse so tun, als sei ich mehr, als ich wirklich bin?' Ich denke im Grunde genommen geht es um die Frage nach dem Sinn, der Bedeutung, dem Zweck. Im Grunde genommen geht es um die Fragen: Wieso bin ich hier? Wozu bin ich hier? Wohin gehe ich? Das sind keine religiösen Fragen - das sind menschliche Fragen.

Bevor Michael sprach, wollte ich ihm eigentlich sagen, dass ich das, was er tut, wirklich sehr schätze, denn es hat mein Leben viel einfacher gemacht. Als Seelsorger sehe ich wirklich viele Verrückte. Und ich habe gelernt, dass es Verrückte in allen Lebensbereichen gibt. Die Religion hat darin zwar keine Monopolstellung, aber es gibt tatsächlich einen Haufen religiöser Verrückter. Es gibt weltliche Verrückte, es gibt schlaue Verrückte, dumme Verrückte. Eines Tages kam eine Frau zu mir und hielt mir ein weißes Blatt Papier entgegen – Michael, das ist was für dich - und fragte mich: 'Was sehen Sie darauf?' Ich schaute es mir an und sagte: 'Oh, ich sehe nichts.' Darauf sie: 'Also, ich sehe hier Jesus', fing an zu weinen und ging. Und ich dachte: 'OK. Alles klar. Hmm. Gut für sie.'

Als das Buch in den letzten drei Jahren das weltweit meist verkaufte Buch wurde, hatte ich so meine kleine Krise. Und ich fragte mich, wozu das Ganze? Denn es brachte eine enorme Summe an Geld ein. Wenn man einen weltweiten Bestseller schreibt, dann bedeutet das tonnenweise Geld. Und es brachte jede Menge Aufmerksamkeit. Aber ich wollte weder das eine noch das andere. Als ich die Gemeinde in Saddleback gründete, war ich 25 Jahre alt. Ich gründete sie 1980 zusammen mit einer anderen Familie. Und ich hatte

mich entschieden nie zum Fernsehen zu gehen, weil ich nicht berühmt werden wollte, ich wollte kein 'Evangelist, Fernseh-Evangelist' werden - das ist nicht mein Ding. Aber nun hatte ich ganz plötzlich viel Geld und viel Aufmerksamkeit. Das ist jetzt eine Frage der Weltanschauung, und glauben Sie mir, jeder hat irgendeine Weltanschauung.

Jeder Mensch wettet und setzt in seinem Leben auf irgendetwas. Auch Sie setzen in Ihrem Leben auf irgendetwas - man sollte nur wissen, warum man auf das setzt, worauf man setzt. Jeder also wettet in seinem Leben auf irgendetwas, und als ich meine Wette abschloss, glaubte ich zufällig daran, dass Jesus genau der war, der er zu sein behauptete. Jeder von uns - und ich glaube an eine pluralistische Gesellschaft - jeder wettet auf irgendetwas. Und als ich die Gemeinde gründete, hatte ich noch keine Vorstellung von dem, was sie heute tut.

Und als ich dieses Buch schrieb, wurde es plötzlich zu einem Selbstläufer, und da begann ich mich zu fragen, was soll das jetzt? Denn, wie ich schon zu sagen versucht habe, ich glaube nicht, dass einem Geld oder Ruhm nur fürs eigene Ego gegeben werden. Ich glaube einfach nicht daran. Und wenn man ein Buch schreibt, in dem der erste Satz lautet: "Es geht hier nicht um dich", und es dann auf einmal zum größten Bestseller in der Geschichte wird, dann muss man sich wohl eingestehen: 'Tja, es geht hier nicht um mich.' Da muss man eigentlich nicht viel nachdenken. Also wozu nun das Ganze?

Und ich fing an darüber nachzudenken, welche Verantwortung mit Reichtum und Einfluss verbunden ist. Denn ich glaube, dass Führung im Grunde dasselbe wie Verantwortung ist. Das heißt, wenn man in einer Führungsposition ist - sei es in der Wirtschaft, in der Politik, im Sport, in der Kunst, in der Wissenschaft, egal in welchem Bereich - dann ist man nicht der Besitzer des Ganzen, sondern ein Verantwortlicher. Das ist auch der Grund, warum ich zum Beispiel den Umweltschutz wichtig finde. Dies ist nicht mein Planet. Er gehörte mir nicht, bevor ich geboren wurde. Er wird mir auch nicht gehören, nachdem ich gestorben bin. Ich werde nur 80 Jahre hier auf Erden leben, und das war's dann.

Ich war neulich mal in einer Talkshow, und da forderte mich jemand heraus und fragte: 'Was tut ein Pastor für den Umweltschutz?' Und ich fragte: 'Glauben Sie nicht, dass der Mensch die Verantwortung hat, die Welt für die nächste Generation ein bisschen besser zu machen? Glauben Sie nicht, dass wir hier die Verantwortung haben, den Umweltschutz ernst zu nehmen?' Und er sagte: 'Nein'. Ich sagte: 'Nein? Wirklich nicht? - Lassen Sie mich das noch einmal klarstellen. Glauben Sie nicht, dass der Mensch – ich spreche jetzt nicht von der Religion - glauben Sie nicht, dass wir als Menschen die Verantwortung haben, vorsichtig mit diesem Planeten umzugehen und ihn für die nächste Generation ein wenig besser zu machen?' Und er sagte: 'Nein. Nicht mehr als jede andere Spezies.' Als er das Wort 'Spezies' gebrauchte, offenbarte er seine Weltanschauung. Und er fügte hinzu: 'Ich bin nicht mehr

für den Umweltschutz verantwortlich, als es eine Ente ist.' Nun, ich weiß zwar, dass wir uns öfters wie Enten verhalten, aber wir sind keine Enten. Wir sind keine Enten. Und wir sind verantwortlich – das ist meine Weltanschauung. Deshalb müssen wir uns klarmachen, wie unsere Welt aussieht und was unsere Weltanschauung ist.

Das Problem ist, dass die meisten Leute sich nie wirklich darüber Gedanken machen. Sie machen sich nie wirklich die Mühe, es zu benennen oder zu qualifizieren oder zu quantifizieren und dann zu sagen: 'Das ist es, woran ich glaube. Das ist der Grund, warum ich an das glaube, was ich glaube.' Ich persönlich habe nicht genug Glauben, um ein Atheist zu sein. Aber Sie vielleicht. Jedenfalls hat unsere Weltanschauung wirklich Einfluss auf alles andere in unserem Leben: Sie hat Einfluss auf unsere Entscheidungen, Sie hat Einfluss auf unsere Beziehungen, sie hat Einfluss auf unser Selbstbewusstsein. Sie beeinflusst wirklich alles in unserem Leben. Offenbar hat das, woran wir glauben, wie man weiß, auch Einfluss auf unser Verhalten, und unser Verhalten bestimmt, was wir im Leben werden.

Es kam also sehr viel Geld herein, und damit auch der ganze Ruhm, und ich fragte wieder: 'Was soll ich damit machen?' Meine Frau und ich trafen zunächst fünf Entscheidungen darüber, was mit dem Geld gemacht werden sollte. Wir sagten: 'Erstens werden wir es nicht für uns selbst ausgeben.' Ich ging also nicht los und kaufte ein größeres Haus. Ich besitze immer noch kein Gästehaus. Ich fahre immer noch denselben vier Jahre alten Ford wie vorher auch. Wir haben uns einfach gesagt, dass wir das Geld nicht für uns selbst ausgeben wollen. Die zweite Sache war, dass ich aufhörte, weiter ein Gehalt von meiner Gemeinde zu verlangen. Drittens zählte ich alles zusammen, was die Gemeinde mir in den letzten 25 Jahren gezahlt hatte, und gab alles zurück. Ich gab es zurück, weil ich nicht wollte, dass irgendjemand denkt, dass ich alles, was ich mache, nur wegen des Geldes mache – das tue ich nicht. Eigentlich habe ich persönlich auch noch nie einen Priester oder Pastor oder Pfarrer getroffen, der seine Arbeit des Geldes wegen tut. Ich weiß, das ist eine Klischeevorstellung. Aber ich habe bisher noch keinen getroffen. Glauben Sie mir, es gibt sehr viel einfachere Methoden, sein Geld zu verdienen.

Pastoren haben gleichsam 24 Stunden am Tag Bereitschaftsdienst. Genau wie Ärzte. Ich bin heute spät losgekommen. Ich wollte eigentlich schon gestern hier sein, aber mein Schwiegervater hat wahrscheinlich nur noch 48 Stunden zu leben, bevor er an Krebs sterben wird. Und ich schaue auf das Leben eines Mann, der sein Leben lebte - er ist jetzt Mitte 80 - und er stirbt in Frieden. Wissen Sie, die Prüfung unserer Weltanschauung besteht nicht darin, wie wir uns in guten Zeiten verhalten. Die Prüfung unserer Weltanschauung besteht darin, wie wir uns bei der Beerdigung verhalten. Und wenn man bereits auf Hunderten, wenn nicht sogar Tausenden von

Beerdigungen gewesen ist, dann merkt man den Unterschied. Es macht einen Unterschied, an was man glaubt.

Wir gaben also alles Geld zurück, und dann gründeten wir drei Stiftungen, um an einigen Hauptproblemen dieser Welt zu arbeiten: Analphabetismus, Armut, pandemische Erkrankungen – insbesondere HIV/AIDS. Wir gründeten also drei Stiftungen und legten dafür das Geld an. Und das Letzte, was wir taten, war, dass wir das wurden, was ich 'umgekehrte Zehnt-Geber' nenne. Was heißt das? - Als meine Frau und ich vor 30 Jahren heirateten, fingen wir an, den Zehnten unseres Einkommens zu spenden. Das ist ein Prinzip aus der Bibel, das lautet: Gib zehn Prozent dessen, was du verdienst, für Wohltätigkeitszwecke zurück, gib es zurück, um anderen Menschen zu helfen. Also fingen wir an, das zu tun und erhöhten jedes Jahr unseren Zehnten um einen Prozentpunkt. Das heißt, nach dem ersten Ehejahr erhöhten wir auf 11 Prozent, nach dem zweiten Jahr erhöhten wir auf 12 Prozent, und nach dem dritten Jahr gingen wir auf 13 Prozent, und so weiter. Warum tat ich das? Weil immer dann, wenn ich etwas spende, der Einfluss des Materialismus auf mein Leben aufgehoben wird. Beim Materialismus geht's nur ums Haben – haben, haben, haben, alles haben, was man kriegen kann, dann alles verschließen, sich draufsetzen und bloß mit niemandem teilen. Es geht nur darum, immer mehr zu haben. Wir glauben tatsächlich, gutes Leben heißt gut auszusehen. Das ist uns das Wichtigste von allem – gut auszusehen, sich gut zu fühlen und Besitz zu haben. Aber das ist kein gutes Leben. Ich treffe ständig Leute, die all diese Dinge haben, aber sie sind nicht unbedingt glücklich. Wenn Geld einen tatsächlich glücklich machte, dann wären die wohlhabendsten Menschen auch die glücklichsten. Aber ich weiß aus eigener Erfahrung, dass das nicht der Fall ist. Es ist einfach nicht wahr.

Beim guten Leben geht es also nicht darum, gut auszusehen, sich gut zu fühlen oder Besitz zu haben, sondern es geht darum, gut zu sein und Gutes zu tun. Das eigene Leben zu verschenken. Ein sinnvolles Leben haben hat nichts mit Status zu tun, denn man wird immer jemanden treffen, der mehr besitzt als man selbst. Es hat auch nichts mit Sex zu tun. Es hat auch nichts mit dem Gehalt zu tun. Es hat mit Dienen zu tun. Erst indem wir unser Leben für Andere hingeben, erhält es Sinn, bekommen wir Bedeutung. Dafür sind wir - glaube ich - von Gott gemacht worden.

Also begannen wir unser Geld zu spenden, und nun, nach 30 Jahren, sind meine Frau und ich 'umgekehrte Zehnt-Geber' – wir geben 90 Prozent weg und leben von 10. Aber das war eigentlich erst der einfache Teil der Geschichte. Der schwierige Teil ist die Frage: 'Was tu ich mit der ganzen Aufmerksamkeit?' Denn ich bekomme jetzt alle möglichen Einladungen. Gerade erst bin ich von einer fast einmonatigen Vortragsreise zurückgekommen, die mich in drei verschiedene Erdteile führte. Ich will nicht ins Detail gehen, aber es war fantastisch. Also weiter: Was mache ich mit

diesem Bekanntheitsgrad, den mir das Buch verschafft hat?

**Als Pastor BEGANN ich in der Bibel zu lesen.** Da gibt es ein Kapitel in der Bibel, den **Psalm 72**, da betet Salomo um mehr Einfluss. Wenn man dieses Gebet liest, dann hört sich das unglaublich selbstüchtig und egozentrisch an. Das klingt ungefähr so: 'Gott, ich will, dass du mich berühmt machst.' Das ist das, was er betet. Er sagt: 'Ich will, dass du mich berühmt machst. Ich will, dass du den Ruhm meines Namens in aller Welt verbreitest. Ich will, dass du mir Macht gibst. Ich will, dass du mich berühmt machst. Ich will, dass du mir Einfluss gibst.' Das hört sich ganz wie die egoistischste Forderung an, die man in einem Gebet stellen kann. Doch wenn man den gesamten Psalm liest, das ganze Kapitel, dann sagt er weiter: 'Auf dass der König' - er war damals König von Israel und auf dem Höhepunkt seiner Macht - 'auf dass der König sich um die Witwen und Waisen kümmere, die Unterdrückten unterstütze, die Wehrlosen verteidige, die Kranken pflege, den Armen helfe, sich für die Fremden und die Gefangenen einsetze.' Im Grunde genommen redet er von allen, die zu den sozialen Randgruppen gehören.

Als ich das las, sah ich es mir genauer an und dachte: Das bedeutet, dass Einflussnahme den Sinn hat, sich für die einzusetzen, die keinen Einfluss haben. Einflussreichtum ist nicht dazu da, sein eigenes Ego oder seinen eigenen 'Nettowert' zu stärken. Übrigens ist unser 'Nettowert' nicht dasselbe wie unser 'Selbstwert'. Unser Wert hängt nicht von unseren Wertgegenständen ab. Er hängt von ganz anderen Dingen ab. Also Einfluss zu haben hat den Sinn, sich einzusetzen für die, die keinen Einfluss haben. Ich musste zugeben, dass ich nicht weiß, wann ich das letzte Mal an Witwen und Waisen gedacht habe. Sie sind einfach nicht auf meinem Bildschirm. Ich bin Pastor einer Gemeinde in einer der wohlhabendsten Gegenden Amerikas - viele durch Zäune abgeschirmte Wohnsiedlungen. Ich habe in meiner Gemeinde viele Geschäftsführer und Wissenschaftler. Und ich könnte fünf Jahre dort leben, ohne jemals einen Obdachlosen zu sehen. Sie laufen mir einfach nicht über den Weg. Denn sie leben 13 Meilen weiter oben in Santa Ana. Also musste ich mir sagen: 'OK, ich würde den erworbenen Überfluss und Einfluss gern dafür einsetzen, denen zu helfen, die weder das eine noch das andere haben.'

Wissen Sie, da gibt es eine Geschichte in der Bibel über Moses. Ob Sie sie glauben oder nicht, macht für mich jetzt keinen Unterschied. Aber Moses - falls Sie den Film "Die Zehn Gebote" gesehen haben - Moses geht los und findet diesen brennenden Busch, Und Gott spricht zu Moses. Und Gott sagt: 'Moses, was hältst du da in deiner Hand?' Ich denke, das ist eine der wichtigsten Fragen, die einem gestellt werden können. Was hältst du in deiner Hand? Moses sagt: 'Es ist ein Stab. Es ist ein Hirtenstab.' Und Gott sagt: 'Wirf ihn hin.' Und wenn Sie den Film gesehen haben, wissen Sie, dass er ihn auf den Boden wirft und der Stab zu einer Schlange wird. Und dann

sagt Gott: 'Heb sie auf.' Und er hebt sie auf, und sie wird wieder ein Stab. Nun, ich las die Geschichte und fragte mich: 'Was soll das Ganze?'  
Ja, was soll das Ganze? - Nun ja, einiges weiß ich mit Sicherheit:

1.

Gott tut nie ein Wunder, um anzugeben. Es geht nicht nur um ein 'Wow, ist das nicht cool?' Übrigens, mein Gott hat es nicht nötig, sich auf einem Käsebrot zu zeigen. Wenn Gott sich wirklich zeigen will, dann wird er sich nicht gerade auf einem Käsebrot zeigen. OK? Das ist der Grund, warum ich das, was Michael tut, so mag, denn wenn er die Sache aufklärt, dann muss ich das nicht mehr tun. Aber Gott – mein Gott – zeigt sich nicht auf Werbeplakaten. Er hat da schlagkräftigere Methoden, das zu tun, was er tun will. Aber Er vollbringt keine Wunder, nur um anzugeben.

2.

Immer wenn Gott uns eine Frage stellt, kennt Er bereits die Antwort. Das heißt doch: Wenn es Gott ist, der uns eine Frage stellt, dann zu unseren Gunsten, nicht zu Seinen. Also er sagte: 'Was hältst du da in deiner Hand?' Und was war in Moses' Hand? Nun ja, ein Hirtenstab. Aber jetzt kommt's: Dieser Stab steht für drei Dinge in Moses' Leben.

1.

Er repräsentiert seine Identität. Er war ein Hirte. Der Stab ist also das Symbol seines Berufs und besagt: 'Ich bin ein Hirte.' - Er ist ein Symbol seiner Identität, seines Berufs, seiner Arbeit.

2.

Der Hirtenstab ist nicht nur ein Symbol seiner Identität, sondern auch ein Symbol seines Einkommens, weil sein ganzes Vermögen in diesen Schafen angelegt ist. Damals hatte man kein Bankkonto oder Kreditkarten oder Hedgefonds. Das Vermögen ist also an die Herde gebunden. Der Stab ist also ein Symbol seiner Identität und seines Einkommens.

3.

Der Hirtenstab ist ein Symbol seines Einflussvermögens. Was macht man mit einem Hirtenstab? Nun ja, man bewegt damit die Schafe von Punkt A nach Punkt B, auf Biegen und Brechen (wörtl.: mit Haken oder Krummstab). Man zieht sie, oder man stößt sie, entweder oder. Also sagt Gott: 'Du wirst deine eigene Identität ablegen. Was ist in deiner Hand? Du hast eine Identität, du hast ein Einkommen, du hast Einfluss. Was ist in deiner Hand?' Und Gott sagt: 'Wenn du den Stab ablegst, werde ich ihn zum Leben erwecken. Ich werde etwas tun, was du nie für möglich gehalten hättest.' Und wenn Sie den Film 'Die Zehn Gebote' gesehen haben, dann wissen Sie: All die großen Wunder, die in Ägypten geschahen, geschahen mit Hilfe dieses Stabes. Letztes Jahr wurde ich zu einem Spiel der NBA All-Stars eingeladen. Und da

sprach ich auch mit den Spielern, denn die meisten dieser NBA-, NFL- und anderen Teams haben, gestützt auf mein Buch, diese '40 Tage mit Vision' absolviert. Und ich fragte sie. 'Was halten Sie da in Ihrer Hand? Was ist das da in Ihrer Hand?' - Ich sagte: 'Es ist ein Basketball, und dieser Basketball repräsentiert Ihre Identität, das, was Sie sind. Sie sind ein NBA-Spieler. Es repräsentiert Ihr Einkommen. Sie machen sehr viel Geld mit diesem kleinen Ball. Er repräsentiert Ihr Einflussvermögen. Auch wenn Sie nur einige Jahre lang in der NBA sein werden, werden Sie für den Rest Ihres Lebens ein NBA-Spieler sein. Und das gibt Ihnen enormen Einfluss. Was werden Sie also mit dem machen, was Ihnen da gegeben wurde?'

Ich glaube, dass ich heute hauptsächlich deswegen hierher zu Ihnen, all den supergescheiterten Leuten bei TED gekommen bin, um Sie zu fragen: 'Was halten Sie da in Ihrer Hand?' Was haben Sie da, was wurde Ihnen gegeben? Talent, Herkunft, Ausbildung, Freiheit, Netzwerk, Chancen, Wohlstand, Ideen, Kreativität. Was machen Sie mit dem, was Ihnen da gegeben wurde? Das ist für mich die grundlegende Frage des Lebens. Das ist meines Erachtens mit 'Sinn-geleitet-sein' gemeint.

In meinem Buch rede ich davon, wie Sie programmiert werden, das zu tun, wofür Sie bestimmt sind. Dieses kleine Kreuz verlangt geistige Begabungen, Mut, Können, Charakter und Erfahrung. All diese Dinge formen Sie. Und wenn Sie wissen wollen, was Sie aus Ihrem Leben machen sollten, dann müssen Sie schauen, was in Ihnen steckt. Was sind meine natürlichen Fähigkeiten? Warum sollte Gott wollen, dass Sie etwas tun und es Sie dann nicht tun lassen? Wenn Sie dazu bestimmt sind, ein Anthropologe zu werden, dann werden Sie ein Anthropologe werden. Wenn Sie dazu bestimmt sind, ein Unterwasserforscher zu werden, dann werden Sie ein Unterwasserforscher sein. Wenn Sie dazu bestimmt sind, Geschäfte zu machen, dann machen Sie Geschäfte. Wenn Sie dazu bestimmt sind zu malen, dann malen Sie.

Wussten Sie schon, dass Gott lächelt, wenn Sie Sie werden? Als meine Kinder noch klein waren (sie sind mittlerweile alle erwachsen, jetzt habe ich Enkelkinder), da ging ich immer in ihr Zimmer, setzte mich auf ihr Bett und schaute meinen Kindern beim Schlafen zu. Und ich schaute zu, wie sich ihre kleinen Körper hoben und senkten, auf und ab. Ja, ich pflegte ihnen dabei zuzuschauen: Das ist kein Zufall. Auf und ab. Und ich hatte Freude daran, ihnen beim Schlafen einfach nur zuzusehen.

Manche Menschen sind der irreführenden Ansicht, dass Gott sich nur freut, wenn man 'geistliche Dinge' tut, zum Beispiel in die Kirche gehen oder den Armen helfen oder beichten gehen oder etwas Ähnliches. Im Endeffekt aber erfreut sich Gott daran zuzuschauen, wie Sie Sie werden. Warum? Er hat Sie gemacht. Und wenn Sie das tun, wofür Sie gemacht sind, dann sagt er sich: 'Das ist mein Junge. Das ist mein Mädchen. Ihr nutzt das Talent und Können,

das ich euch gegeben habe.' Mein Rat an Sie ist also: Schauen Sie sich an, was Sie in Ihrer Hand halten – Ihre Identität, Ihr Einflussvermögen, Ihr Einkommen – und sagen Sie sich: 'Es geht hier nicht um mich. Es geht darum, die Welt etwas besser zu machen.'“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

**Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).**